



Gebhard-Müller-Schule macht Schule in Indien

Hilfe für Kindersklaven
in indischen Steinbrüchen



Liebe Interessenten an unserem Projekt
„GMS macht Schule in Indien“,

bitte unterstützen Sie dieses besondere Projekt unserer
Schülerinnen und Schüler. Hier kann die ganze Schulgemein-
schaft über mehrere Jahre hinweg soziales Handeln erfahren
und lernen. Auf diese Art vermitteltes Wissen und erlernte
Fähigkeiten bleiben viel besser haften als theoretisches Lernen.

Prof. Thomas Ohlhauser
Schulleiter der GMS Biberach



Kindersklaven in indischen Steinbrüchen

Im Bundesstaat Rajasthan, im äußeren Nordwesten Indiens, arbeiten Kinder unter unmenschlichen Bedingungen in Steinbrüchen. Die schwere körperliche Arbeit mit Hammer und Meißel ohne jeden Schutz zerstört schnell die Gesundheit und Arbeitsunfälle führen häufig zu lebenslangen Schäden.

Die Lebenserwartung bei dieser Arbeit beträgt deutlich unter 40 Jahren. Die gezahlten Löhne erlauben es den direkt am Steinbruch lebenden Familien nicht, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Stattdessen müssen diese oft schon ab dem Alter von vier Jahren im Steinbruch mitarbeiten, um die Familie zu ernähren. Da die Familien sich in einfachsten vorläufigen Behausungen direkt am Steinbruch ansiedeln, fehlen nicht nur sauberes Trinkwasser, Gesundheitseinrichtungen, Kindergärten und Schulen, sondern auch der Schutz einer gewachsenen dörflichen Gemeinschaft.

Weder Eltern noch Kinder können lesen oder schreiben, so dass sie ihre Rechte weder kennen, noch in Anspruch nehmen können. Daher fallen viele Familien in die sogenannte Schuldknechtschaft, in der sie wie Leibeigene ihren Schuldnern über Generationen ausgeliefert sind.

Unter solchen Bedingungen wird ein großer Teil der in Deutschland verwendeten Pflaster- und Grabsteine hergestellt.

◀ **Kinder ohne Zukunft**

Schulpartnerschaft Indien – Biberach

Die Schülerinnen und Schüler der Gebhard-Müller-Schule (GMS) ermöglichen seit dem Jahr 2014 50 Kindern eines Steinbruchs den Besuch der Kerala Bhakar-Schule in Rajasthan.

Die von den Schülern der GMS gesammelten Spenden finanzieren (jeweils jährlich) zum Beispiel: Lehrergehalt von 570 Euro; Lernmittel für 50 Kinder von 303 Euro; medizinische Versorgung und gesundheitliche Aufklärung der Kinder von 225 Euro. Der gesamte Schulbetrieb inklusive Erwachsenenbildung, Rechtsberatung der Eltern, Frauenförderung und Begleitung des Projekts durch die Partnerorganisation vor Ort (GRAVIS) kostet jährlich 6.637,54 Euro. Mit diesem Betrag erhalten 50 Kinder und ihre Familien einen Ausweg aus dem Leben im Steinbruch und eine Perspektive für eine selbstbestimmte Zukunft.

Unser Ziel ist es den Schulbetrieb für 3 bis 5 Jahre zu finanzieren. Gegen Ende dieser Zeit soll die Schule von der Dorfgemeinschaft selbst oder vom indischen Staat übernommen werden. Gelingt es uns mehr Spenden zu sammeln, dann kann der Schule auch noch ein Kindergarten angeschlossen werden, damit die Kleinkinder nicht den Gesundheitsschäden im Steinbruch ausgesetzt bleiben, in dem ihre Mütter arbeiten.

Kindersklaven im Steinbruch ►





▲ Schüler der Kerala Bhakar-Schule

Wir wollen nicht nur die Schule finanzieren, sondern daraus auch ein Bildungsprojekt bei uns in Biberach machen. Wir sehen es als unsere pädagogische Aufgabe, Schülerinnen und Schülern das Themenfeld soziale Gerechtigkeit, faires Wirtschaften und fremde Kulturen ans Herz zu legen.

Das Projekt wird mit Schülern vor- und nachbereitet und ermöglicht es ihnen, selbst aktiv zu werden, eigene Handlungsmöglichkeiten zu entdecken und direkt die „Früchte“ ihres Engagements zu erleben.

Wer ist der Projektpartner in Rajasthan?

Vor Ort arbeiten wir mit der Nichtregierungs-Organisation GRAVIS zusammen. Diese Organisation engagiert sich seit mehr als 30 Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen der armen ländlichen Bevölkerung im Randbereich der Wüste Thar. Dort sorgt sie vor allem für Schul- und Erwachsenenbildung und für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Ihrer Arbeit liegt ein ganzheitliches Entwicklungskonzept zugrunde, das auf Hilfe zur Selbsthilfe basiert.



Weitere Informationen: www.gravis.org.in

Wer kontrolliert die Verwendung des Geldes in Indien?

Wir arbeiten zusammen mit dem in Freiburg ansässigen eingetragenen Verein „XertifiX“. Seit 2006 kontrolliert XertifiX in indischen Steinbrüchen und Natursteinbetrieben, dass keine ausbeuterische Kinder- oder Sklavenarbeit stattfindet. XertifiX versucht einerseits ein Verbot von Kinderarbeit durchzusetzen und gleichzeitig Familien faire Löhne und würdige Lebensbedingungen zu ermöglichen. Daher führt XertifiX mit dem indischen Partner GRAVIS vor Ort Sozialprojekte durch und kontrolliert regelmäßig die Verwendung der Spendengelder.



Weitere Informationen: www.xertifix.de

Wohin geht mein Geld?

Die Spendengelder werden auf das extra eingerichtete Spendenkonto „Schule für Steinbruchkinder“ des Fördervereins der Gebhard-Müller-Schule Biberach überwiesen.

Es fallen nur minimale Kosten für Verwaltung oder sonstige Dienstleistungen in Deutschland an, da diese Arbeiten fast alle ehrenamtlich geleistet werden. Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.



▲ „Unsere“ Kerala Bhakar-Schule

Mit dem Rad von Biberach nach Indien

Imke Frodermann und Ralph Lang, Religionslehrer am BSZ Biberach und evangelische Pfarrer, werden ab August 2016 mit dem Rad von Biberach nach Indien fahren, um die bis dann gesammelten Spenden symbolisch zu übergeben und die Kerala Bhakar-Schule zu besuchen. Auf ihrer Homepage werden sie für die Schüler des BSZ und alle Interessierten unterwegs regelmäßig von ihren Erlebnissen und der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in den besuchten Ländern berichten. So können die Schüler ihre Reise verfolgen und direkt erleben, was ihr Engagement in Rajasthan bewirkt.

Infos: www.von-hier-nach-da.de

Was ändert eine Schule am Leid der Kinderarbeiter?

Die im Steinbruch arbeitenden Eltern und Kinder können weder lesen noch schreiben. Dadurch leben und arbeiten diese Menschen schon über Generationen in völliger Abhängigkeit und Hilflosigkeit. Erst Schulbildung ermächtigt die nächste Generation selbstbestimmt ihr Schicksal in die Hand zu nehmen.

Schulbildung ist zusammen mit einem unterstützenden Konzept von Hilfe zur Selbsthilfe deswegen der einzige Weg in ein würdevolleres Leben und die Aussicht auf einen Ausweg aus der größten Armut. Hier wird ganz besonders deutlich, dass Bildung den entscheidenden Unterschied macht!

Ihre SMV der Gebhard-Müller-Schule Biberach



Ralph Lang
Verbindungslehrer und Schulseelsorger an der GMS

GMS 
Gebhard-Müller-Schule

Spendenkonto:

Verein der Ehemaligen und Freunde der Gebhard-Müller-Schule e.V.

Bank Kreissparkasse Biberach

IBAN DE02 6545 0070 0007 0957 26

BIC SBCRDE66

Bitte geben Sie als Verwendungszweck „GMS Indien“ und Ihren Namen mit vollständiger Adresse für die Spendenbescheinigung an